

Beratungsangebot Mediation

Was ist Mediation?

Mediation heißt übersetzt Vermittlung. Mediation ist aber wesentlich mehr als nur Vermittlung. Mediation greift tiefer, zielt auf mehr:

Mit Unterstützung des externen Mediators/der externen Mediatorin finden die Konfliktbeteiligten eigenverantwortlich und einvernehmlich eine Lösung ihres Konflikts, die jedem von ihnen einen Mehrwert bringt. Nur sie entscheiden. Der Mediator setzt einen Rahmen, organisiert die Kommunikation und steuert das Verfahren.

2 Mediationsstile lassen sich unterscheiden:

- Das Harvard-Konzept betont die Interessen der Parteien und zielt in erster Linie auf eine Problemlösung. Die Kommunikation wird entsprechend strukturiert. Interessen sind verhandelbar.
- Die Transformative Mediation stellt darüber hinaus den Menschen und seine Gefühle/Bedürfnisse tiefgreifender in den Mittelpunkt. Gefühle und Bedürfnisse sind nicht verhandelbar. Der Konflikt kann zur Kraft- und Erkenntnisquelle werden. Der Mensch kann sich inmitten seiner Konflikte wandeln und sozial dazulernen.

Wann ist Mediation angesagt?

Mediation ist angesagt, wenn Konflikte manifest sind, wobei sich u.a. verschiedene Konflikttypen nach den Hauptgegenständen der Auseinandersetzung unterscheiden lassen:

■ Daten/Faktenkonflikte:

Informationsdefizite, Fehlinformationen, unterschiedliche Bewertung und Gewichtung von Daten.

Sie treten auf, wo Menschen zusammenarbeiten.

Z.B.: Immer wieder erscheinen in einem Team oder einer Abteilung Mitglieder nicht, weil sie nicht rechtzeitig über den Termin unterrichtet wurden oder Kommunikationsabläufe unklar sind.

■ Strukturkonflikte:

Administrative Abläufe, Kontrolle und Machtverteilung, Ressourcen, gesellschaftliche Verhältnisse

Dabei geht es vor allem um Regeln und Strukturen, die zu den verschiedenen Arbeitsbereichen gehören.

Z.B.: Es ist nicht geklärt, wer z.B. für die Raumvergabe im Pfarrheim zuständig ist.

■ Wertekonflikte:

Vorstellungen von Moral und Verantwortung

Die Haltung, Einstellung und Motivation des Einzelnen sind gefragt.

Z.B.: Die Anwohner einer Kindertagesstätte beschwerten sich über den Lärm der spielenden Kinder in der Mittagszeit.

Wo setzt Mediation an?

Konflikte aller Art betreffen die Beziehungen der Beteiligten und damit ihre Interessen, Anliegen, Wünsche und Gefühle/Bedürfnisse. Klärungen auf der Beziehungsebene sind die Grundlagen für Sachlösungen. Stabile und nachhaltig kooperative Sachlösungen lassen sich finden, wenn zunächst die Bedürfnisse der Beteiligten kommuniziert und akzeptiert werden.



Wo ist mediatives Handeln noch einsetzbar?

Mediation und daraus resultierendes mediatives Handeln sind darüber hinaus hilfreiche Instrumente der Führung, der Team- und Organisationsentwicklung und bei einer Vielzahl von Kommunikationsprozessen.

Die Grundlage der transformativen Mediation ist eine Haltung, die sich mit dem christlichen Selbstbild und Bild vom Nächsten deckt. Von daher ist der „mediative“ Blick auf den Mitmenschen (dass seine Bedürfnisse zunächst genauso ihren Platz haben wie die eigenen) auch im Sinne der christlichen Werte immer ein Gewinn für alle Beteiligten, gerade auch im Alltag.

Wie unterstützt die Erzdiözese Mediation?

Die Erzdiözese unterstützt und bezuschusst Mediation in allen haupt- und ehrenamtlichen Bereichen. Der Fachbereich Supervision – Coaching – Mediation berät bei der Abklärung einer passgenauen Hilfestellung, stellt eine Liste ausgebildeter Mediator:innen zur Verfügung und bietet an, Mediation über das Antragsformular des Fachbereichs zu beantragen.

Sofern ein auch von den Konfliktparteien unterschriebenes Antragsformular vorgelegt und genehmigt wird, übernimmt der Fachbereich die Kosten der Mediator:innen bis auf eine Eigenbeteiligung von 25,00€ pro Zeitstunde, die von den Beteiligten selbst oder der beteiligten Einrichtung zu tragen sind.

Weitere Fragen zum Thema Mediation?

Wenden Sie sich an den Fachbereich Supervision – Coaching – Mediation

E-Mails senden Sie bitte an: supervision@eomuc.de

Bitte beachten Sie auch

- die Liste der vom Fachbereich Supervision – Coaching – Mediation empfohlenen Mediator:innenn
- das Antragsformular für Mediation in der Erzdiözese



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING